



Das Spekulatius-Parfait ist angerichtet: Köchin Evelin Pfnastel, Birgit und Konrad Häcker, Beate Rudolph, Doris Mutter, Joachim Wahl und Ursula Keppler (von links) legen in der Küche letzte Hand an. FOTO: SCHAEFER

# Vegetarisch in den siebten Genusshimmel

- Grünes Gold: In der „Cuisinette“ wird ein Weihnachtsessen gekocht.
- Ganz ohne Gans: Essen ohne Fleisch kann glücklich machen.

MARTINA SCHAEFER | PFORZHEIM

Es duftet nach Spekulatiusgewürz und Glühweinkirschen in der guten Stube des „La Cuisinette“: Um den Herd herum stehen Gefäße mit klein geschnittenem Käse, Zwiebeln und Kartoffeln, Petersilie und ungeschälter Schwarzwurzel.

Während Inhaberin und Köchin Evelin Pfnastel der Gruppe zeigt, wie das Spekulatius-Parfait am besten gelingt, schwitzt ein Teilnehmer schon mal Zwiebeln und Kartoffeln im Topf an und löst sie mit Gemüsebrühe und Weißwein ab. „Der Parmesanschaum für das Steinpilzcremestippchen ist ganz einfach zu machen“, ermutigt die 48-Jährige. Bereits im fünften Jahr führt sie ihr kleines vegetarisches Restaurant am Baumgässchen.

### Werben um das Grüne Gold

So überzeugend, findet Petra Schad-Vollmer vom städtischen Amt für Umweltschutz, dass Pfnastel zum wiederholten Mal den kulinarischen Abschluss der städtischen Veranstaltungsreihe

### Gute Bilanz für das „Grüne Gold“

Mit den Jahren sei die Veranstaltungsreihe des Umweltamtes gewachsen, sagt Initiatorin Petra Schad-Vollmer. Im Jahr 2004 wurde sie aus der Taufe gehoben und war gleich gut nachgefragt. Anfänglich waren es zwölf Veranstaltungen, es wurden aber immer mehr und mehr – ein Selbstläufer. Zuletzt bot Schad-Vollmer 28 Veranstaltungen pro Jahr an. „Die Beteiligung ist unterschiedlich, je nach Thema, aber die Anmeldekurse sind meist voll und die Kurse, die keiner Anmeldung bedürfen, konnten mich schon mit bis zu 70 Teilnehmern (einmal eine Friedhofsführung, einmal die Rasselwanderung) überraschen.“ Manche Veranstaltungen seien Dauerbrenner, die in jedem Jahr wiederkommen, wie die Amphibienpräsentation, die Friedhofsführung, Pilzwanderungen, die geologischen Führungen oder „Wald bewegt“ – das Nordic Walking. Aber es kommen jedes Jahr neue Ideen dazu.

„Auch für Kinder gibt es immer schöne Angebote.“ Ob es Wiesen- und Walderkundungen sind, die Amphibien oder die Waldweihnacht. Das Konzept werde auch



Petra Schad-Vollmer

„Ich bemühe mich um neue Ideen und Kooperationen“, sagt Schad-Vollmer. Ihr Anliegen sei zu zeigen, dass die Stadt besonders von Naturpotenzial unglaublich viel bietet und der Erholungs- und Freizeitwert riesig ist. Es lohne sich dieses „Grüne Gold“ kennenzulernen. „Ich freue mich immer ganz besonders bei meinen Wanderungen, wenn alteingesessene Pforzheimer sagen: Ja hier war ich ja überhaupt noch nie, obwohl ich schon immer hier lebe. Ist das schön hier.“

„Grünes Gold“ übernehmen darf. Seit Jahren wirbt die Stadt damit für die herrliche Natur in und um Pforzheim mit Exkursionen, Führungen und speziellen Kinderangeboten.

Acht Teilnehmer nimmt Pfnastel in den nächsten vier Stunden mit auf die kulinarische Reise zu einem Weihnachtsessen. „Ganz oh-

ne Gans“, dafür mit Steinpilzsuppe als Vorspeise, Schwarzwurzelragout an Kartoffel-Walnuss-Pudding als Hauptgang und Spekulatius-Parfait mit Kirschen als Nachspeise. Als sich die Teilnehmer dann vom festlich gedeckten Tisch erheben, sagt Schad-Vollmer: „Ein absolutes Genusssessen.“ [www.la-cuisinette.de](http://www.la-cuisinette.de)

## Im Arlinger ist viel in Bewegung

KIM SPÄTH | PFORZHEIM

Die Menschen im Arlinger sind die zufriedensten in Pforzheim und im Enzkreis. Das hat eine Bürgerumfrage ergeben, so Carsten von Zepelin, Geschäftsführer der Baugenossenschaft Arlinger. Davon, und von den aktuellen Bauprojekten und Entwicklungen im Stadtteil Arlinger konnte sich die Landtagsabgeordnete Marianne Engeser (CDU) nun selbst überzeugen.

Im Rahmen eines Stadtteilrundgangs mit von Zepelin, der ebenfalls der CDU-Fraktion im Gemeinderat angehört, hat sich Engeser vor Ort informiert. Neben zahlreichen Bürgern nahmen auch der CDU-Gemeinderat Wolfgang Schick und Barbara Teufel, Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Brötzingen-Arlinger, an der Führung teil. Begonnen wurde diese bei der Arlinger Wirtschaft, die es bereits seit den 1920er-Jahren gibt. Nachdem sich der Wirt 2005 zur Ruhe gesetzt hatte, baute die Baugenossenschaft die Wirtschaft sowie das bestehende Sparkassen-Gebäude neu und schaffte so einen zentralen Platz im Arlinger.

### Streben nach Harmonie

Ein weiteres zentrales Gebäude ist das Jubiläumshaus in der Arlingerstraße 80. Die spitzen Giebel seien ein Zitat der ursprünglichen, alten Architektur der Gartenstadt Arlinger, erklärte von Zepelin. Mit der Skulptur vor dem Haus wolle man es schaffen, Kunst am Bau zu kultivieren. Ein großer Vorteil im Arlinger sei es, dass die Baugenossenschaft viele Baubestände am Stück besitze. Dadurch könnten eine flächendeckende Qualität und ein harmonisches Stadtbild erschaffen werden. Die teilweise bunten Häuserfarben, die die Geschmäcker scheiden, sind Nachbildungen der Originalfarben.

Im Arlinger herrscht eine sehr hohe Nachfrage nach Wohnraum. „Der Stadtteil verfügt sich, da es in der Gartenstadt bezahlbare Häuser und eine hohe Wohnqualität gibt“, sagte von Zepelin. Die nur wenige Wochen alte Außenanlage der Mehrfamilienhäuser hinter der Ladenzeile in der Hoch-



Arlinger-Geschäftsführer Carsten von Zepelin führt die CDU-Landtagsabgeordnete Marianne Engeser und Bürger durch die Gartenstadt. FOTO: SPÄTH

firststraße stieß bei den Bürgern auf Begeisterung. Am Kniebisplatz im alten Arlinger kam der 94-jährige Hans Boehm ins Schwärmen. Er lebt seit 1923 im Arlinger und denkt gerne an seine Kindheit zurück. „Seitdem hat sich einiges verändert, aber ich lebe noch wie vor sehr gerne hier“, sagte er.

### Moderne Pflege geplant

Wie berichtet, ist in der Nähe der Matthäuskirche eine Pflegeeinrichtung geplant. Auf dem Grundstück an der Ecke Brendstraße/Hochkopfstraße soll ein Pflegeheim mit offenem Konzept für etwa 65 Personen entstehen. Baubeginn ist voraussichtlich im Herbst 2016. Von Zepelin betonte, dass die Baugenossenschaft bereit sei, viel Geld in die Gestaltung von Gebäuden zu investieren, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Die Baugenossenschaft habe es mit konzeptionellen Änderungen geschafft, ein schwer verbaubares Hochhaus in der Feldbergstraße aus den 1970er-Jahren in ein beliebtes und modernes Wohngebäude zu verwandeln.

Marianne Engeser zeigte sich von der Entwicklung des Stadtteils begeistert: „Der Arlinger hat sich zu einer sehr guten Wohngegend mit toller Infrastruktur und Anbindung an die City entwickelt“. Am Ende der Führung wurde noch das neue Bürgerhaus besichtigt. In den Räumen der Baugenossenschaft konnten die Bürger zum Abschluss bei einer Tasse Kaffee mit Marianne Engeser und Carsten von Zepelin ins Gespräch kommen und Fragen stellen. Die Abgeordnete plant weitere Stadtteilrundgänge in Pforzheim.

## JOURNAL

### SchauspielerIn liest Heinrich Heine

PFORZHEIM. Die SchauspielerIn Heidrun Schweda ist am Donnerstag, 10. Dezember, ab 19 Uhr in der Stadtbibliothek mit einer musikalisch-szenischen Interpretation von Heinrich Heines „Deutschland – ein Wintermärchen“ zu Gast. Das Datum bietet einen besonderen Anlass, die satirischen Reisebilder wiederzubeleben: Genau an diesem Tag wurden vor 180 Jahren Heinrich Heines Schriften durch einen Beschluss des Frankfurter Bundestags in allen Mitgliedsstaaten des Deutschen Bundes verboten. Der Vorverkauf am Servicepoint der Stadtbibliothek läuft bereits. pm

### Besinnung in der Barfüßerkirche

PFORZHEIM. Eine Möglichkeit, den Adventstrubel loszulassen und sich auf Wesentliches zu besinnen, bietet die „Musica ad vesperum“, der spirituelle Tagesausklang in der Barfüßerkirche. Das Angebot der Ökumenischen Citykirche zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde ist für Menschen gedacht, die die Mischung von Musik, Stille und kleinen Textimpulsen schätzen. Die dritte „Musica“ wird am morgigen Mittwoch um 18 Uhr gestaltet durch das „Chörle“ aus Dielingen unter der Leitung von Bernhard Kaburek. Die oft mystisch anmutenden Gesänge bilden in der Akustik der Barfüßerkirche ein außergewöhnliches Klangerlebnis. Für die Textbeiträge zeichnet Pastoralreferent Tobias Gfell verantwortlich. pm

### Abgeordneter am Telefon

PFORZHEIM. Die letzte telefonische Bürgersprechstunde in diesem Jahr des Betreuungsabgeordneten der Grünen für Pforzheim und den Enzkreis, Gerhard Schick, findet am kommenden Mittwoch, 9. Dezember, statt. In der Zeit von 9 bis 10 Uhr ist Gerhard Schick für die Bürger in seinem Mannheimer Büro erreichbar. pm

Telefonnummer für die Sprechstunde: (06 21) 4 01 72 52.

## Starke Mädchen

PFORZHEIM. Im neuen Mädchenbildungszentrum, Salierstraße 59, findet ab Donnerstag, 10. Dezember, von 17 bis 18.30 Uhr ein Kurs für Mädchen im Alter von zwölf bis 15 Jahren statt. Die Teilnehmerinnen haben unter Anleitung die Gelegenheit unter anderem mit Hammer, Bohrmaschine, Stichsäge und Naturmaterialien kreativ zu experimentieren und neue Fähigkeiten zu entwickeln. Es werden individuelle Objekte entworfen und gebaut. Neben dem Erlernen handwerklicher Fähigkeiten und dem Vermitteln von technischem Know-how sind auch Einheiten zur Stärkung der Selbstbehauptung der Mädchen geplant. Gefördert wird dieses Angebot vom Sozialministerium im Rahmen von „Mädchen gestalten Zukunft 2015“. pm

Anmeldungen telefonisch unter (0 72 31) 35 34 34 oder per E-Mail an [info@maedchenbz.de](mailto:info@maedchenbz.de)

## Auf ein Buch mit Katja Mast



Sage keiner, die Kinder aus der Kaiser-Friedrich-Straße hätten nicht genug Lesestoff. Eine ganze Wand bedeckt die bunte Bibliothek in der Einrichtung der Jugendarbeit Stadtteile an der KF 102. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Katja Mast (Bild, Mitte) hat jetzt die Schirmherrschaft für den Treffpunkt von Jungs und Mädchen übernommen. Unser Bild zeigt sie zusammen mit Melani, Annaleena, Dario, Patrick, Adrian und Giuseppe (von links). Die Nachfrage nach den Angeboten der Einrichtung, die seit sechs Jahren besteht, steigt ständig in dem Gebiet, in dem Menschen aus 46 Nationen leben. pm

## ANZEIGE

# Weihnachts

## GEWINNSPIEL 2015

**Gewinn**  
am  
**8. Dezember**

**Axel's men**  
**Gaby's women**

Organisation: Ivonne Kuhnke, Telefon (0 72 31) 933 -101

präsentiert von der **Pforzheimer Zeitung**

**TEILNAHMEBEDINGUNGEN:**  
Rufen Sie täglich (1.–24.12.) bis 24 Uhr an ☎ 0 13 78 / 55 20 30 (0,50 € pro Anruf aus dem Festnetz; Mobilfunknetz gegebenenfalls abweichend)  
Hinterlassen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer!